

Protokoll

über die 17. öffentliche Sitzung des Klinikumsausschusses

am : 24.09.2014

um : 16:00 Uhr

im : Raum Wolfsburg, Klinikum Wolfsburg,
Sauerbruchstraße 7, 38440 Wolfsburg

Die Anwesenheitsliste ist beigelegt.

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird in folgender Fassung angenommen:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung des Protokoll über die 16. Sitzung (öffentlicher Teil) des Klinikumsausschusses vom 25.06.2014
3. Kenntnissgaben
4. Berichterstattung über das Antrags- und Beschlusscontrolling
5. Grundsatzbeschluss sowie Beschluss zur weiteren Planung zur Errichtung einer Parkpalette
Bezug: Vorlage Nr. 1195/2014
Vorlage V 1286/2014
6. Anfragen und Anregungen
7. Beantwortung von Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

1. **Einwohnerfragestunde**

Die Vorsitzende berichtet, dass alle Ausschüsse zu Beginn der Sitzung eine Einwohnerfragestunde anbieten.

Es werden keine Fragen gestellt.

2. **Protokoll über die 16. öffentliche Sitzung des Klinikumsausschuss**

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

3. **Kenntnisgaben**

Klinikumsdirektor Köster verweist auf die schriftlichen Kenntnisgaben zum Verkehrskonzept (K 0627/2014) und zum Budget (K 0622/2014).

Die Vorsitzende weist bei der Kenntnisgabe zum Budget auf die Erhöhung des landesweiten Basisfallwertes von rund 100,00 € hin.

Die Vorsitzende fragt weiterhin, ob die Personalvorgaben für das Perinatalzentrum denen entsprechen, die mit den Krankenkassen ausgehandelt wurden.

Klinikumsdirektor Köster ergänzt, dass diese Vorgaben im Durchschnitt eingehalten werden, aber nicht vor Ort verhandelt werden.

Weiterhin verweist Klinikumsdirektor Köster auf die schriftliche Kenntnisgabe Qualitätsbericht 2012 (K 0632/2014).

Klinikumsdirektor Köster präsentiert weitere mündliche Kenntnisgaben.

Am 23.09. und 24.09.2014 kam es zu Stromausfällen bei Vorarbeiten für den Bau der Kinderklinik von denen das G-Haus betroffen war. Die Patientenversorgung wurde durch die Stromausfälle nicht beeinflusst.

Ebenfalls stellt Klinikumsdirektor Köster weitere Themen in einer Präsentation dar. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Kassel erkundigt sich, aus welchen Gründen der Versorgungszuschlag von 0,8 % wegfällt.

Klinikumsdirektor Köster informiert, dass hierzu landesweite Berechnungen der Krankenhausgesellschaft durchgeführt wurden. Der Abschlag auf Mehrleistungen wird von allen Krankenhäusern in Niedersachsen „eingesammelt“.

Oberbürgermeister Klaus Mohrs appelliert an alle Mitglieder des Klinikumsausschusses, sich auf Grund der finanziellen Situation der Krankenhäuser sich an ihre Bundestagsabgeordneten zu wenden. Herr Mohrs bittet Herrn Köster, ein entsprechendes Schreiben für ihn anzufertigen.

Herr Kassel erkundigt sich, ob er die Aussage, dass die stationäre Schlafmedizin von

den Krankenkassen nicht mehr bezahlt wird, richtig verstanden hat. Er fragt weiterhin, ob das Klinikum die Voraussetzung für die ambulante Behandlung bieten kann.

Klinikumsdirektor Köster bestätigt die Aussage von Herrn Kassel. Weiterhin erläutert er, dass für die ambulante Versorgung ein Arzt mit einer entsprechenden Facharztweiterbildung und einer KV-Ermächtigung notwendig seien. Diese Ermächtigung zu erhalten sei zum einen schwierig, zum anderen müsse sich eine Person finden, die die Qualifikation habe. Darüber hinaus gebe die Anzahl der Leistungen keine entsprechende Refinanzierung der Stelle her.

Die Vorsitzende gibt drei weitere mündliche Kenntnissgaben bekannt.

Die Vorsitzende beglückwünscht 23 Gesundheits- und Krankenpfleger zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung.

Ebenfalls berichtet die Vorsitzende, dass das 1000. Baby in Wolfsburg geboren wurde. Dieses geschah bereits eine Woche eher als im Jahr 2013. Das sei ein Zeichen für die Attraktivität der Stadt Wolfsburg bei jungen Familien. Die Vorsitzende bedankt sich bei der Geburtshilfe und den zuständigen Personen.

Weiterhin bedankt sich die Vorsitzende, dass sich an der letzten 2/3 Aktion der NKG so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt haben.

4. Berichterstattung über das Antrags- und Beschlusscontrolling

Die Vorsitzende informiert, dass der Antrag 37/2009 erledigt ist.

Für den Antrag 39/2013 wird auf den Geriater Herrn Klesse gewartet.

Bezugnehmend auf den Antrag 4/2014 fand ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe statt. Herr Dr. Chandra ergänzt, dass ein Projektauftrag definiert und die Arbeitsgruppe, bestehend aus städtischen Vertretern, sich formiert hat.

5. Grundsatzbeschluss sowie Beschluss zur weiteren Planung zur Errichtung einer Parkpalette

Bezug: Vorlage Nr. 1195/2014

Vorlage V 1286/2014

Klinikumsdirektor Köster berichtet, dass die Vorlage V 1286/2014 kurzfristig noch Bestandteil des Ausschusses ist, um Arbeiten in der kalten Jahreszeit (Winter 2015/2016) zu vermeiden und den Zeitplan (V 1195/2014) einzuhalten.

Hierzu präsentiert Klinikumsdirektor Köster weitere Ergänzungen. Die Präsentation ist als Anhang dem Protokoll beigefügt.

Der Beginn ersten Maßnahmen ist im März 2015 vorgesehen, so dass Ende Juli die Fertigstellung erfolgen kann. Anschließend kann ab Juli 2015 mit dem Bau der Parkpalette begonnen werden.

Ein positives Ergebnis der Machbarkeitsstudie liegt vor. Durch die Parkpalette können

ca. 225 zusätzlichen Parkplätzen geschaffen werden.

Während der Umbaumaßnahmen ist eine provisorische Straße einzurichten, um die Zufahrt für den Rettungsdienst nicht zu gefährden.

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, die Parkpalette zu einem späteren Zeitpunkt aufzustocken.

Klinikumsdirektor Köster ergänzt, dass diese Möglichkeit besteht, da die Parkpalette aus einer Modulbauweise besteht und so rund 100 weitere Parkplätze geschaffen werden können.

Eine Ratsfrau der SPD bedankt sich für die schnelle Bereitstellung der Vorlage und dafür, dass in der Vorlage und der Kenntnissgabe alles Relevante, wie z.B. die Aufrüstbarkeit und der Standort, berücksichtigt wurde.

Eine Ratsfrau der SPD erkundigt sich, ob für den Zufahrtsweg zur Baustelle der Baumbestand verringert werden muss. Es besteht ggf. die Möglichkeit den parallel verlaufenden Weg als Baustellenzufahrt zu nutzen.

Klinikumsdirektor Köster informiert, dass dieser Weg gewählt wurde um eine gewisse Entfernung zur Wohnbebauung herzustellen. Der Baumbestand an der geplanten Baustellenzufahrt ist allerdings zu prüfen.

Ein Ratsherr der CDU erkundigt sich, ob die Parkpalette vom Klinikum errichtet und auch betrieben wird.

Klinikumsdirektor Köster erläutert, dass die Parkplätze komplett vom Klinikum betrieben werden.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

6. Anfragen und Anregungen

Die Vorsitzende erkundigt sich, wie viele der 23 Gesundheits- und Krankenpfleger für das Klinikum gewonnen werden konnten.

Frau Bitter bekräftigt, dass ein großes Interesse im Klinikum besteht, die eigenen Schülerinnen und Schüler zu übernehmen. Insgesamt konnten rund 10 Schülerinnen und Schüler übernommen werden, die auch zum größten Teil auf ihren Wunschstationen untergebracht werden konnten. Frau Bitter ergänzt, dass der Fachkräftemangel auch mehr und mehr im Klinikum bemerkbar wird und die Absolventinnen und Absolventen gute Aussichten auf eine Beschäftigung haben.

Klinikumsdirektor Köster fügt hinzu, dass bei einer guten Schulausbildung zum Teil nur eine Bewerbung notwendig sei, um eine Ausbildungsstelle zu erhalten.

Frau Bitter stellt dar, dass die Absolventinnen und Absolventen auch von den umliegenden Häusern Beschäftigungsangebote erhalten und sich ihren Arbeitsplatz aussuchen können.

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob die Absolventinnen und Absolventen unbefristete

Arbeitsverträge erhalten.

Frau Bitter berichtet dazu, dass üblicherweise zu Beginn ein auf zwei Jahre befristeter Arbeitsvertrag ausgehändigt wird und anschließend eine Entfristung erfolgt. Die drei besten Auszubildenden erhalten direkt einen unbefristeten Vertrag.

Eine Ratsfrau der Piraten erkundigt sich, welche Voraussetzungen für die Ausbildung gelten und ob es eine Statistik gibt, wie viele Auszubildende mit der Ausbildung die Wartezeit auf einen Medizinstudienplatz überbrücken.

Frau Bitter fügt dem hinzu, dass für diese Ausbildung ein Realschulabschluss und ein Mindestalter von 17 Jahren vorausgesetzt werden. Bzgl. der Wartezeitüberbrückung für das Medizinstudium besteht keine Statistik. Allerdings gibt es regelmäßige Abgänge bei den Auszubildenden, die noch während der Ausbildung einen Medizinstudienplatz erhalten

Eine Ratsfrau der Piraten erkundigt sich, ob ein erweiterter Sekundarabschluss 1, der an einer Hauptschule erreicht wurde, auch akzeptiert wurde.

Frau Bitter bejaht diese Frage.

Die Vorsitzende berichtet, dass mit dem Neubau der Kinderklinik das alte Ärztehaus abgerissen wird. Sie erkundigt sich, ob auch zukünftig ein geeigneter Wohnraum auf dem Klinikumsgelände zur Verfügung gestellt wird.

Klinikumsdirektor Köster informiert, dass der Abriss des Ärztehauses erst erfolgt, wenn das Ambulanzzentrum fertig gestellt wurde. Die neuen Apartments werden im Ambulanzzentrum errichtet und so entsteht keine Übergangsproblematik. Die neuen Apartments führen zu einer deutlichen Verbesserung der Unterbringung.

Die Vorsitzende bittet darum, dass der Wohnraum bezahlbar bleibt.

Klinikumsdirektor Köster fügt hinzu, dass der Wohnraum für Ärzte bezahlbar ist und für PJler eine Lösung gefunden wird. Durch die Apartments soll kein großer Gewinn entstehen um keinen geldwerten Vorteil zu schaffen.

7. Beantwortung von Anfragen und Anregungen

keine

Die Vorsitzende bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schließt die öffentliche Sitzung.

Ende der Sitzung 16:39 Uhr

Anwesenheitsliste

zum Protokoll der 17. öffentlichen Sitzung des Klinikumsausschusses am 24.09.2014

Anwesend:

Vorsitzende

Hanne Hansen-Schubert

Mitglieder

Hans-Ulrich Achilles

Svante Evenburg

i.V. Piroska Evenburg

Simone Horstmann

i.V. Frank Roth

Angela Karp

i.V. Peter Kassel

Beratende Mitglieder

Andrea Busch

Ulrich Fischer

Jutta Hammermeister

Marianne Spannuth

Karin Meineke

Dirk Kaiser

Verwaltung

Klaus Mohrs

Oberbürgermeister

Wilken Köster

Krankenhausdirektor

Dr. Akhil Chandra

Medizinischer Direktor

Christiane Bitter

Pflegedirektorin

Prof. Matthias Menzel

Ärztlicher Direktor

- 7 -

Olaf Kehring	DP
Hans-Joachim Rother	Abteilungsleiter 12/4
Harald Frohbart	Abteilungsleiter 12/1
Katharina Mai	Assistentin der Klinikumsdirektion
Dr. Bernadett Erdmann	Ärztliche Leitung ZNA
Dr. Wolfgang Klein	Chefarzt Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
Prof. Nils Homann	Chefarzt Medizinische Klinik II
Prof. Rüdiger Becker	Chefarzt Medizinische Klinik I
Holger Stickelmann	Teamleiter 12/32

Gäste

Ursula Knaack	Patientensprecherin
Stephanie Knostmann	Wolfsburger Nachrichten
Reiner Busse	Seniorenring

Nicht anwesend:

Elke Braun
Christine Fischer
Antina Schulze
Norbert Lem

Grundmandat

Dr. Hans-Joachim Throl

Beratende Mitglieder